

fans *roger* magazine



© Vincent Pickert

Ganz herzliche Gratulation zu den grossartigen Triumphen der vergangenen Wochen

**Halbfinale in Rom gegen Novak Djokovic
Sieg in Madrid gegen Rafael Nadal**

French Open Champion 2009

Inhalt

Editorial	2
Internazionali BNL d'Italia	3
Roland Garros - das Stadion	4
Glückwunsch T-Shirt	8

Liebe Mitglieder



Diese Ausgabe ist steht ganz im Zeichen von Roland Garros. Deshalb auch die kleine Verzögerung der Ausgabe.

Die Vorbereitung mit Madrid hat uns ja alle von den Stühlen gehauen. Wer hätte zu prognostizieren gewagt, dass Roger im Vorfeld seine Form so eindrücklich präsentiert.

Mit grossen Hoffnungen blickten wir nun auf das Grossereignis. Was haben wir mitgefiebert und mitgelitten.

Und endlich ... - ganz herzliche Gratulation zum ersten French Open Titel!

Ruhiger angehen liessen es Sylvianne und ihr Sohn Vincent. Sie besuchten Roland Garros während eines Aufenthaltes in Paris und durften Orte betreten, die sonst nur Spielern / Spielerinnen und wenigen Auserwählten zugänglich sind. Sie haben uns einen interessanten Bericht und schöne Bilder mitgebracht.

Aber auch Clubintern ist einiges zu vermelden. Der Vorverkauf für Basel und London ist angelaufen und der Zuspruch eurerseits ist grandios. Wir werden Roger an beiden Events mit einer grossen Anzahl von fans4roger Members unterstützen können.

Letztes Mal haben wir euch ein Sudoku präsentiert. Es haben 20 Mitglieder teilgenommen und 17 haben die richtige Lösungszahl 4155 herausgefunden.

Sieger per Losentscheid ist: Andreas aus Aarau (Schweiz)

Herzlichen Glückwunsch

Claudia Schmid und Feder-Bär

Copy-Print macht Druck für Ihre Drucksachen.

Krebser

www.krebser.ch

Krebser AG: Bälliz 64, 3601 Thun, Telefon 033 439 83 83, Fax 033 439 83 84

Es war mein erster Besuch beim Internazionali BNL d'Italia in Rom, deshalb war ich sehr gespannt zu sehen wie es im Vergleich zu anderen europäischen Turnieren, die ich besucht habe, abschneiden wird. Zunächst möchte ich sagen dass die Italiener ihr Tennis LIEBEN und ihre Begeisterung kommt so von Herzen und ist so ansteckend wie wohl überall in der Welt. Die Art und Weise wie die Dinge organisiert sind mag nicht jedermanns Geschmack sein – aber dann wiederum die Art und Weise wie sie sich mit Begeisterung an die Ausrichtung eines solch prestigeträchtigen Turniers heranmachen war für mich sehr erfreulich – so sehr, dass ich nicht zögern würde wieder hinzugehen.

Ich traf mich mit einer Freundin aus England in Rom. Während der 4 Tage die wir dort waren, schafften wir es, unsere Tage mit dem Erkunden der wundervollen historischen Sehenswürdigkeiten von Rom am Morgen und dem Besuch danach im Foro Italico um etwas Tennis zu schauen, auszufüllen. Wie kann man einen Tag angenehmer verbringen?!

Das Erste das wir von Roger sahen war sein Drittrundenspiel gegen Radek Stepanek, welches sich als relative klarer Zwei-Satz Sieg 6-4 / 6-1 herausstellte. Stepanek hatte seine Momente gegen Roger in der Vergangenheit, doch Roger war nicht in der Stimmung seinem Gegner zum jetzigen Zeitpunkt eine solche Gelegenheit zu geben.

Am nächsten Tag hiess sein Viertelfinal-Gegner Mischa Zverev, ein grosser, links-händiger Deutscher (russischer Abstammung) auf Platz 51 im Tennisranking – und ein etwas unbekanntes Kaliber für Roger, da sie noch nie gegeneinander gespielt hatten. Der Erste Satz war recht umstritten (ein bisschen zu umkämpft für meinen Geschmack) doch Roger holte sich den Satz im Tiebreak und im Zweiten liess er nichts mehr anbrennen und gewann ihn mit 6-1.

Der Halbfinal Tag hatte die idealen Bedingungen für die Begegnung mit Novak Djokovic, mit warmem Sonnenschein, einer kühlen Brise und der perfekten Gelegenheit für Roger seine letzte Niederlage gegen den Serben in Miami im Frühling dieses Jahres zu rächen. Und der Erste Satz sah ganz danach aus als hätte er genau das im Sinn, indem er unglaubliches Tennis zeigte und Djokovic nur wenige Antworten

auf sein Spiel hatte. Wie auch immer im 2. Satz als Roger mit Break 3-1 führte, als der Regen, der schon den ganzen Nachmittag in der Luft lag, losbrach und das Spiel unterbrochen werden musste. Als das Match nach gut 50 Minuten wieder weiter ging war es als ob ein anderer Roger den Platz betreten würde. Die Regenunterbrechung hat ganz offensichtlich Novak die Chance gegeben sich zu sammeln und sein Spiel zu überdenken da er plötzlich mit viel mehr Selbstvertrauen spielte und die Anzahl unerzwungener Fehler verkleinerte die er vor der Pause noch machte. Auf der anderen Seite schien es als Roger sein Spiel komplett verloren hätte. Es ging nicht lange und Djokovic holte sich das Break zurück und mit sehr wenig Widerstand von Roger (der Umstand das der 1. Service gar nicht kam war leider auch nicht sehr hilfreich) holte sich Djokovic den 2. Satz mit 6-3. Es war eine ähnliche Geschichte im 3. Satz – mit dem genau gleichen Resultat... so gab es diesmal leider keine Revanche für Roger.

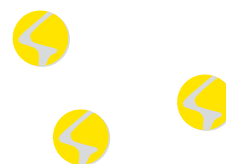


© Carol

Doch es gibt immer etwas Positives, dass man aus einem Spiel ziehen kann. Immerhin schaffte es Roger in den Halbfinal was ein grossartiges Ergebnis ist. Zudem hat er noch einige Ranking-Punkte gut gemacht – deshalb war es gar nicht so schlecht.

Es ist auch erwähnenswert, dass während dem ganzen Turnier Roger eine **unglaubliche** Unterstützung von den italienischen Zuschauern hatte – und könnte ein Spieler ein Turnier nur aufgrund der Zuschauerunterstützung gewinnen, dann hätte Roger mit Sicherheit am Sonntag den Pokal in die Höhe gestemmt!

Carol
Holland



Während unseres Aufenthaltes in Paris, haben wir das legendäre Stadion von Roland Garros an der Porte d' Auteuil besucht.

Geschichte aus der Website
www.tennis-histoire.com/roland-garros.html

Die French Open (offiziell Tournoi de Roland-Garros) sind das zweite Tennisturnier der Grand-Slam-Turniere und finden seit 1891 jährlich zwischen Mitte Mai und Anfang Juni in Paris statt. Das Turnier wurde 1891 unter dem Namen „Championnat de France International de Tennis“ gegründet. Ab 1925 wird das Turnier unter der Bezeichnung French Open geführt. In diesem Jahr wurden die bis anhin „Nationalen Meisterschaften“ auch für ausländische Spieler und Spielerinnen geöffnet. Das Stadion, in dem seit 1928 gespielt wird, trägt zu Ehren des französischen Luftfahrtpioniers den Namen Roland Garros (siehe Box) der auch ein leidenschaftlich Tennisspieler und Lizenznehmer im Stade Français war.

Die French Open sind das einzige Sandplatzturnier der Grand-Slam-Serie und stellen eine besondere Herausforderung für die Spieler dar, zumal das Spielen auf Ascheuntergrund wesentlich langsamer als beispielsweise auf Hartplatzbelägen ist. Dies hat zur Folge, dass die Matches bei den French Open im Durchschnitt länger andauern als Spiele bei anderen Grand Slam-Turnieren. Der Center Court ist nach Philippe Chatrier (1926–2000) benannt.

Während den ersten Jahren war das Turnier wie bereits erwähnt ausschliesslich französischen und wenigen auserwählten ausländischen Athleten zugänglich. Es wurde abwechselnd im „Racing Club de France“ und dem „Stade Français“ und auf Rasen gespielt. In seinen Anfängen zogen diese französischen Meisterschaften noch nicht die grosse Masse der Spieler an. So waren für die erste Durchführung gerade mal 10 Spieler gemeldet (Damen durften erst ab 1897 antreten). Der erste Sieger dieser Meisterschaft war zudem ausgerechnet ein Ausländer - H. Briggs, ein Brite, der allerdings in Paris lebte.

Aber mit der Etablierung des Damenturniers ab 1897 entwickelte sich das Turnier langsam. Dazu beigetragen haben wohl auch Siege künftiger französischer Champions. So wurde Max Decugis 1903 französischer Meister, bevor er der erste französische Wimbledon Sieger in der Doppelkonkurrenz wurde.

1925 markiert auch den Beginn der Herrschaft der grossen französischen Tennisspieler. Les Mousquetaires (René Lacoste, Henri Cochet, Jean Borotra und Jacques Brugnon) und Suzanne Lenglen gewinnen zusammen nicht weniger als 10 Grand Slam-Titel und 1927 den Davis Cup.



René Lacoste



Henri Cochet



Jean Borotra



Jacques Brugnon

1927 beschliesst die Stadt Paris nahe der Porte d'Auteuil Land für den Bau eines Tennisstadions bereitzustellen. Als Untergrund wählte man nun erstmals jenen Belag, der bis heute als das bestimmende Markenzeichen der French Open gilt, dem Turnier seinen spezifischen Reiz verleiht und ganz besondere Herausforderungen an den Spieler stellt: terre battue – die langsame „Rote Asche“ aus zermahlenen Ziegelsteinen, die den Spieler zu einem geduldischen Spielaufbau zwingt und Netzangriffe erschwert.

Neun Monate später, im Mai 1928, wurde das „Stade Roland Garros“ mit einem Damen-Länderkampf eröffnet.

In den Jahren des 2. Weltkrieges findet das Turnier während 6 Jahren nicht statt (1939-1945). Als das Turnier 1946 wieder aufgenommen wurde, gelang zu aller Überraschung dem 32-jährigen Franzosen Maurice Bernard, der Sieg sowohl in der Einzel- als auch die Doppelkonkurrenz. Dieser Sieg sollte für lange Zeit eine Ausnahme in bezug auf die folgenden Jahre amerikanischer Dominanz in Roland Garros sein. Bis 1955 sammeln die Amerikaner Titel um Titel, sowohl in den Einzel- wie auch in den Doppelkonkurrenzen.

Die Champions heissen Frank Parker, Tony Trabert, Margaret Osbourne und Maureen Connolly.



Vorbereitung der Tribüne für das Turnier

© Vincent Pickert

Roland Garros wird eines der vier grössten Turniere der Welt (Grand Slam). Es ist auch der jüngste der vier (Wimbledon wurde 1877, die US Open 1891 und die Australian Open 1905 gegründet).

Bis zum Beginn des 2. Weltkrieges wird Roland Garros von den Franzosen beherrscht, bevor sich im Jahr 1933 der Amerikaner John Crawford als erster Ausländer in die Siegerliste eintragen kann. Im Jahr darauf gewinnt ebenfalls ein Nicht-Franzose, nämlich der deutsche Baron Gottfried Von Gramm, der mit seinem erneuten Turniergewinn 1936 zum ersten ausländischen Spieler wird, der das Turnier zweimal gewinnen konnte.

Der Sieg von Tony Trabert 1955 sollte jedoch der letzte Sieg eines Amerikaners bleiben bis 1989! Die amerikanischen Vorherrschaft zu durchbrechen gelingt lediglich 2 Spielern, dem Ungaren Jozef Asboth (1947) sowie dem Tschechoslowaken Jaroslav Drobny (1951 / 1952).

Ab 1955 wird das Tennis weltweit mehrheitlich durch die Australier beherrscht, so auch Roland Garros. Die Area der Australier dauert bis 1970.

1974 sorgen ein junger 18-jähriger Schwede und eine 19-jährige Amerikanerin für Furore. Björn Borg gewinnt das Finale von Roland Garros gegen den Spanier Manuel

Orantes und Chris Evert schlägt die Russin Olga Morozova. Beide Finalisten stehen für den Beginn der Herrschaft Borg-Evert. Von 1974 bis 1981 gewinnt der Schwede Björn Borg das Turnier 6 mal. Auf der Seite der Damen tut es ihm Chris Evert gleich. Sie geht zwischen 1974 und 1986 sogar 7 mal als Champion vom Platz.

1982 wird ein anderer Schwede, Mats Wilander, einer der jüngsten Sieger von Roland Garros.

1983 gewinnt endlich wieder einmal ein Franzose, Yannick Noah, das prestigeträchtige Turnier.

Den denkwürdigen Final 1984 gewann Ivan Lendl, nachdem John McEnroe bereits mit 2:0 Sätzen führte.

Zwischen 1983 und 1993 wurde das Turniergelände sukzessive ausgebaut. Auf dem ehemaligen Rugby Terrain wurden 9 Tennisplätze gebaut und die Alleen und Verbindungswege erstellt. Die Ausbauarbeiten endeten im Jahr 1994 mit dem Bau einer dritten Arena, welche heute den Namen „Suzanne Lenglen“ trägt.

Trotz zeitweiliger Überraschungen dominierten zwischen 1992 und 2000 die Amerikaner und die Spanier Roland Garros. Im Jahr 1990 sorgte erneut eine junge Amerikanerin für Aufsehen. Monica Seles gewann die Damenkonkurrenz und wurde mit 16 Jahren und 6 Monaten die jüngste Siegerin von Roland Garros. Sie verteidigt den Titel 1991 und 1992 bevor sie der Spanierin Arantxa Sanchez und der Deutschen Steffi Graf Platz machen musste.

Auf der Seite der Männer waren es der Amerikaner Jim Courier (1991-1992) und der Spanier Sergi Bruguera (1993-1994) welche jeweils das Double schafften.

1995 gewann der Österreicher Thomas Muster in Roland Garros seinen ersten Grand Slam Titel.

Das Turnier von 1999 ist auch aufgrund der Tatsache, dass das heutige Paar André Agassi und Steffi Graf jeweils als Sieger vom Platz gingen, besonders erwähnenswert.

Das 21. Jahrhundert wird von der Rückkehr der Südamerikaner (Gustavo Kuerten, Gaston Gaudio ...) und Spanier (allen voran mit Rafael Nadal) geprägt. Die Damenkon-

kurrenz ist fest in Händen der Belgierin Justine Henin (2003, 2005, 2006 und 2007).

Im Laufe der Jahre ist Roland Garros zum prestigeträchtigsten Sandplatz-Turnier der Welt aufgestiegen. Das Turnier ist eine ganz besondere Herausforderung für die Spieler und vielen **#1** Spielern und Spielerinnen blieb der Gewinn dieses „einen“ Grand Slam Turniers verwehrt (Pete Sampras, John McEnroe, Martina Hingis, Lindsay Davenport)

Besuch bei den Umkleideräumen der Damen.



Besuch bei den Umkleideräumen Männer.



Roger liebt die 201 ...



Freizeit- und Fitnessraum



© Vincent Pickert



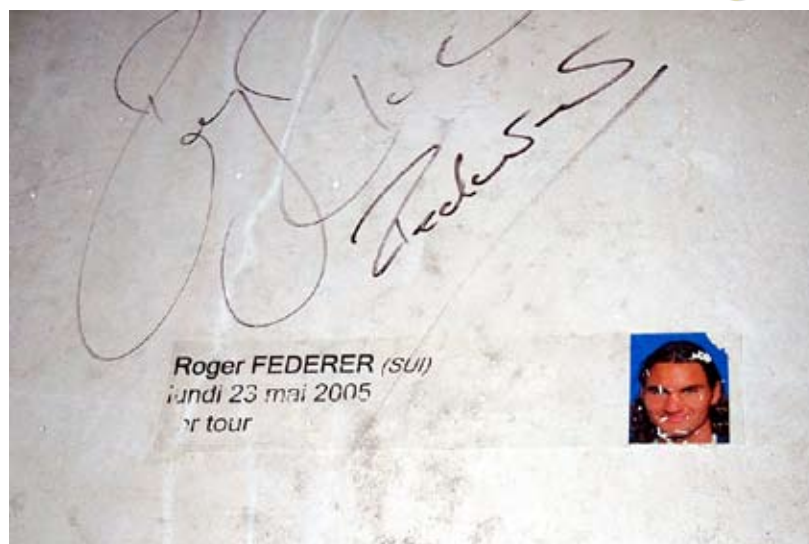
Während des Turniers haben die Spieler die Pflicht zur Teilnahme an den Pressekonferenzen, sonst wird ihnen eine Geldstrafe auferlegt. Die Höhe berechnet sich nach dem Rang des Spielers. Andre Agassi beispielsweise hatte einst eine Geldstrafe von 25'000 Dollar erhalten.

Allerdings sind die Spieler nicht verpflichtet, die Fragen zu beantworten. So zum Beispiel Marat Safin, der sich zwar zeigt aber nicht spricht.

Bevor die Spieler den Court Central betreten schreiben sie eine Widmung an die Wand.



© Vincent Pickert



© Vincent Pickert

Roland Garros (www.wikipedia.com)

Roland Garros (* 6. Oktober 1888 in Saint-Denis auf Réunion im Indischen Ozean; † 25. Oktober 1918 bei Saint-Morel nahe Vouziers, Ardennes, Nordfrankreich).

Im Ersten Weltkrieg war er der erste Pilot, der ein mit einem starr eingebauten, vorwärtsfeuernden Maschinengewehr bewaffneten Flugzeug im Luftkampf einsetzte, welches somit das erste echte Jagdflugzeug war.

Roland Garros sollte ursprünglich eine musikalische Laufbahn als Klavierspieler einschlagen. Bei seinem Studium in Paris kam er jedoch bald mit einigen der neuartigen Flugmaschinen in Kontakt, die ihn zunehmend faszinierten. Garros brach sein Musikstudium ab und kaufte 1910 für 7500 Franc bei Clément-Bayard eine Santos-Dumont Demoiselle. Er brachte sich damit das Fliegen selber bei. In der Folgezeit wurde er einer der bekanntesten Flieger Frankreichs.

In der noch jungen Luftfahrtgeschichte machte sich Garros in sehr vielen europäischen Wettbewerben einen Namen. Er gewann den Grand Prix d'Anjou im Jahre 1911 und siegte bei mehreren Luftfahrtrennen, wie beispielsweise bei den berühmten Flügen von Paris-Rom und Paris-Madrid. Mit dem damals noch sehr unzuverlässigen und wenig stabilen Flugzeug Morane-Saulnier G war er der erste, der das Mittelmeer überflog. Für diese am 23. September 1913 durchgeführte Meeresüberquerung von Fréjus (Südfrankreich) nach Bizerte (Tunesien) brauchte er nur etwas weniger als 8 Stunden. Des Weiteren erhielt er häufig Preise für verschiedene Fliegerleistungen und stellte mit 4.250 Metern einen neuen Rekord für den damals höchsten Flug auf.

- Seit 1927 führen die French-Open-Tennisturniere seinen Namen.
- Auch der Flughafen der französischen Insel Réunion, auf der er geboren wurde, ist nach ihm benannt.
- Der Autobauer Peugeot nennt Ausstattungslinien der Modelle 205, 106, 206, 206 CC, 306, 307 SW, 405 sowie 207 CC mit vergleichsweise luxuriöser Ausstattung (meistens Lackfarbe dunkelgrün metallic, dazu Alufelgen und im Innenraum beiges Leder) „Roland Garros“.

- Zu seinem 100. Geburtstag prägte Frankreich 1988 eine 10-Franc-Münze mit seinem Porträt.

Na da hat Roger ja noch etwas vor ...



Die Idee Roger etwas zu schenken, wenn er Pete's Rekord von 14 Grand Slam Titeln einstellen, ja gar übertreffen wird, entstand beim 3. Fan-Meeting im Februar 2008 in Lausanne. Es stand ausser Frage das er dies nicht schaffen würde - die einzige Unbekannte war das WANN...

Wer hätte sich erträumen lassen, dass ausgerechnet Paris, die French Open der Ort sein sollte, wo er nicht nur Pete's Rekord einstellen, sondern auch gleich seinen Karriere Grand Slam vervollständigen würde?

Wie auch immer, da stand Roger also im Finale von Paris und wir sassen noch zu Hause ohne Tickets! Doch wenn wir das T-Shirt bei einem allfälligen Sieg übergeben wollten musste dies fast in Paris über die Bühne gehen. Die Woche darauf war Halle und dann stand auch schon Wimbledon vor der Türe, da hat ein Empfang zu Hause sicher keinen Platz. Nur wie kommen wir jetzt noch an Final-Tickets ohne das Bankkonto zu plündern? Irgendwie schafften wir es in letzter Minute alles zu organisieren.

Wie das Finale ausging brauch ich nicht zu sagen, super schön war es, und feucht war es, aber es war noch lange nicht zu Ende.

Aber trotz aller möglichen Anfragen und Bitten blieb uns leider nichts anderes übrig als jetzt wie etwa 30 andere Fans auch auf Roger zu warten und zu warten und nach 4 Stunden warteten wir immer noch - und dann kam ER endlich unter tosendem Applaus der noch wartenden Fans und Roger ein Lachen auf dem Gesicht. Hier ein Autogramm, da einen Glückwunsch entgegengenommen, dort noch ein Autogramm... und mir war die Sicht hinter dem Rücken eines Bodyguards verdeckt, trotzdem entging mir seine Geste nicht als er die Bodyguards aufforderte mich und Silvia durchzulassen, damit wir ihm das T-Shirt überreichen konnten.

Natürlich war meine Rede plötzlich wie weggeblasen, und ich sagte sicher nur noch die Hälfte davon aber egal. Als ich Roger das T-Shirt zeigte (so gefaltet, dass erst nur der Glückwunsch zu sehen war) fiel ihm gleich die **14** auf, und als er die 201 Unterschriften sah huschte ihm ein breites Lächeln über's Gesicht - ich würde sagen die Überraschung ist gelungen. Nur zur Anprobe reichte leider die Zeit nicht.



© Silvia Jockel

DANKE SCHÖN ROGER für ein unvergessliches (da verrückt und mega schön gleichzeitig) Wochenende und nochmals ganz ganz herzlichen Glückwunsch zum Sieg in Paris, zum Karriere Grand Slam und zur Egalisierung von Pete's Rekord mit dem Gewinn des 14. Grand Slam Titels!!

You simply are ...

The Best

Doris Löffel

Die volle Version des Berichtes könnt ihr unter www.fans4roger.ch - Memberzone - fans4fans - Congratulatory T-Shirt nachlesen.

Impressum

Herausgeber:
fans4roger, Postfach,
CH-4104 Oberwil

Adressänderungen an
office@fans4roger.ch oder
per Post an obige Adresse

4. Jahrgang, Nr. 2
erscheint vierteljährlich in
Deutsch, Englisch und
Französisch

Redaktion: Claudia Schmid

Layout: Krebser AG
CH-3613 Steffisburg

Anzeigen:
Claudia Schmid
Ryffelweg 44
8192 Glattfelden
claudia.schmid@fans4roger.ch

Druck: Krebser AG
CH-3613 Steffisburg

Nachdruck nur mit ausdrücklicher Einwilligung der Redaktion gestattet.

Die Artikel sind in den Sprachen d, f und e auf dem Internet unter www.fans4roger.ch als PDF-File abrufbar.

Auflage 695 Ex.

**Ein Ass für
Club- Firmentextilien
Stickereien,
Textildrucke und
Fotodruckartikel**

...auch Kleinstauflagen!!!

Official Distributor:
Switcher Big-Corner
Wikland, ProJob Workwear
Harvest, Qlique, New Wave, Printer
Jerzees...

Eigenmarke RedCat® Textilbaukastensystem bereits ab 25 Expl.!

Versand ganze Schweiz!

SHIR T LADE

Poststrasse 7, **Burgdorf** 034 422 27 67
info@shirtlade.ch